



# Playalongs:

## 1. Steely Dan: »Reelin' in the Years«

## 2. Green Day: »Know Your Enemy«

Diesmal haben wir als ersten Song etwas Grooviges von der amerikanischen Band Steely Dan ausgewählt. Der zweite Song von den US-Punkrockern Green Day geht straight nach vorne – einfach mit Power und Druck 'voll auf die Zwölf'.

Der ein oder andere Steely-Dan-Kenner wird sich beim Durchhören der Playalong-Vollversion vielleicht etwas über die Form von »Reelin' in the Years« wundern. Unsere Version stammt von der 1994 erschienen Live-CD »Steely Dan – Alive in America«, die während zweier Tourneeabschnitte aufgenommen wurde und sowohl Peter Erskine als auch Dennis Chambers an den Drums präsentiert. Bekanntlich sind die beiden Masterminds von Steely Dan Walter Becker und Donald Fagen nicht nur in Drummerkreisen als äußerst kritische Produzenten bekannt. Bei dieser Version spielte im Original Dennis Chambers, und das äußerst songdienlich mit dem ihm eigenen knackigen, spritzigen und leicht nach vorn treibenden, funky-groovigen Stil. Der Rhythmus ist ein Shuffle, der Song hat also ein ternäres Feel. Im Gegensatz zu der bekannten Studioaufnahme (Album: »Can't Buy a Thrill«, 1972) wurden in der Liveversion die halben Takte ausgelassen, was dem Stück ein durchgängiges Groovefeel verleiht. Das lange Keyboardintro zu Beginn baut Spannung auf, und erst im siebzehnten Takt setzt das Schlagzeug ein (nicht unbedingt da, wo man es erwartet). Anders ausgedrückt spielen die Keyboards dreimal eine fünftaktige Form, wobei die Drums im zweiten Takt der folgenden vierten Form einsteigen. Der Drumgroove muss gleich von Anfang an hundertprozentig stehen und wird das komplette Stück straight durch-

**Steely Dan: »Reelin' in the Years«**

**Intro** G (Keyboards, Tambourine) F#m 3x

**Strophe**

**Refrain** 1. 2. Refrain Fill.....

**Git.-Solo** 1.x: Fill..... 3x

**Sax.-Solo** 1. 2. 3. 1.x: Fill..... al (in Klammer 2)

**Outro**

The musical score is written for a drum set in 4/4 time. It includes an Intro with keyboard and tambourine accompaniment, a main section with guitar and saxophone solos, and an Outro. The score is divided into sections: Intro, Strophe, Refrain, Git.-Solo, Sax.-Solo, and Outro. The key signature is G major and F#m, and the time signature is 4/4. The score includes various musical notations such as triplets, rests, and dynamic markings.



NATHAN FOLLOWILL # KINGS OF LEON



PHIL RUDD # AC/DC



FLO WEBER # SPORTFREUNDE

STILLER



JAKOB SINN # REVOLVERHELD

Die legendäre Serie die seit den Anfängen der Rockmusik über Generationen den Sound von Drummern geprägt hat. Die heutige 2002 ist auf dem Fundament der originalen klassischen Cymbals errichtet, und um moderne Sounds für zeitgenössische progressive Music bereichert.



gehalten. Kleine Garnierungen in Form von Hihat- und Ghostnotevariationen sind durchaus erlaubt und verleihen dem Stück die Lebendigkeit, die man in einer Liveversion ja gerne hört. Es gibt im ganzen Stück nur wenige Fill-ins, die vom einen zum nächsten Abschnitt überleiten – meist triolisch gehalten bis auf eine einzige 'Chambers-like' Ausnahme in Form von geraden Sechzehnteln beim Gitarrensolo. Das könnt ihr im Grunde aber so halten, wie es euch gefällt. Nur zum Stück passend sollte es natürlich sein. Letztendlich verbreitet der Song gute Laune bzw. ein gewisses »California sunshine feeling«, und ich hoffe, euch macht er beim Üben genauso viel Spaß, wie mir beim Einspielen der Drums für das Playalong.

Das zweite Stück »Know Your Enemy« von Green Day ist einfacher arrangiert und geht in eine vollkommen andere Richtung, bietet aber für uns Drummer ebenfalls gewisse Anforderungen – insofern nämlich, dass hier insbesondere exaktes Timing und Präzision trotz hohen Körpereinsatzes verlangt werden. Man sollte also sein Spiel möglichst gut dosieren, sodass man sich nicht verausgabt, wobei ja bekanntlich oft die Gefahr besteht, dass die beiden oben genannten Punkte im wahrsten Sinne des Wortes auf der Strecke bleiben. Der Song ist zwar eingängig, aber nicht ohne Witz arrangiert und von Green-Day-Drummer Tre Cool gnadenlos straight mit viel Druck nach vorne gespielt. Am Anfang und im Mittelteil bietet das Stück interessante dynamische Arrangements, die, sobald das Schlagzeug mit Crasheymbals, Snare und Bassdrum einsetzt, den Song 'explodieren' lassen. Die meist straight gespielten Drums haben die Aufgabe, die Band nach vorne zu schieben, und damit unser Drumset so richtig kracht, ist der Einsatz von Crashbecken auch für die Ridefigur angeraten. In der Strophe kann man aber schon mal die geöffnete bzw. angecrashte Hihat an dessen Stelle setzen, damit – insbesondere beim Gesang – etwas mehr Dynamik ins Spiel kommt. Die Heraus-

### Green Day: »Know Your Enemy«

The musical score is presented in a vertical layout with the following sections:

- Intro:** Features a guitar line with eighth notes and a drum line with a steady eighth-note pattern.
- + Vocals:** Shows a vocal line with lyrics and a corresponding drum line.
- Refrain:** Includes a guitar line with a melodic hook and a drum line with a consistent eighth-note beat.
- Strophe:** Shows a guitar line with a more complex rhythmic pattern and a drum line.
- Refrain:** Repeats the melodic hook and drum pattern from the first refrain.
- Bridge:** Features a guitar line with a different rhythmic feel and a drum line.
- Git. Solo:** A guitar solo section with a melodic line and a drum line.
- Intro:** A second intro section with a guitar line and a drum line.
- Git/Vocals:** A section for guitar and vocals with a drum line.
- Refrain:** A final refrain section with a guitar line and a drum line.

forderung für euch besteht darin, den kompletten Song mit Druck und Präzision diszipliniert durchzuspielen. Dann also Kopfhörer auf und los geht's! Die Playalongs wurden von Michael Baum (g, vox), Brigitte Volkert (keys, backing vocals), Christian Felke (sax), Cord Kunze (b) und meiner Wenigkeit an den Drums eingespielt. Noch ein Tipp: Beim Erlernen der Songs ist es hilfreich, die Playalong-Vollversion auf der CD anzuhören und die Noten bzw.

die Form gleichzeitig mitzuverfolgen. Der Click ist bewusst auf eine Seite gelegt, sodass ihr diesen mit dem Panoramaregler lauter oder leiser stellen könnt. Die Noten stehen übrigens auch als PDFs auf unserer Webseite ([drumsundpercussion.de](http://drumsundpercussion.de)) zum Download bereit. Ich wünsche euch viel Spaß mit den Playalongs! Fragen und Anregungen bitte an [mvbohr@aol.com](mailto:mvbohr@aol.com).

Bis zum nächsten Mal...  
**MANFRED VON BOHR**

# Sound

Musikhaus Öllerer GmbH  
Jägerndorferstrasse 1  
D-83395 Freilassing, Deutschland  
Tel: 08654-46280 Fax: 08654-7577  
www.musikhaus.org



## Pearl VBX Monster set nur 1.899,--

- **Shellset:** 2x22"x18" Bassdrums, 10"x08" Tom, 12"x09" Tom, 13"x10" Tom, 14"x11" Tom, 16"x16" Floortom, 14"x5,5" Stahl Snaredrum, + 14"x5,5" Side-Snaredrum, +12"x09" Gong Tom, mit 2x Big Bang BD O's und 2x Bassdrum Matten eingebaut!
- inklusive Racksystem und inklusive Hardware

- VBX Monster 1:** Concord Fade mit Black Hardware
- VBX Monster 2:** Black Ice with Chrome Hardware
- VBX Monster 3:** Ruby Red Fade with Chrome Hardware



## Sonderverkauf aus Ausstellung: Pearl Masterworks nur 4.590,--

**Shellset:** 22"x20" Bassdrums, 08"x07" Tom, 10"x07" Tom, 12"x08" Tom, 14"x12" FloorTom, 16"x14" FloorTom, Farbe Natural Tamo Matte Set im Bild oben

## Pearl Masterworks nur 4.190,--

**Shellset:** 22"x20" Bassdrums, 10"x07" Tom, 12"x08" Tom, 14"x12" FloorTom, 16"x14" FloorTom, Farbe Natural Scarlet Burst Tamo Artist Finish Set im Bild links